



**Antwort zur Anfrage Nr. 0915/2017 der FDP-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Ebersheim betr. Schaffung von zusätzlichen Wohnungsbauflächen im Bereich nördlich der Töngesstraße zwischen Grünberger Straße und Sportgelände (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Besteht bei dem Wohnungsflächenbedarf die Absicht, diesen Bebauungsplan weiterzube-  
treiben?**

Bei dem in der Ortsbeiratsanfrage angesprochenen Verfahren handelt es sich um das Bebauungsplanverfahren "In den Hundert Morgen (E 31)". Der Aufstellungsbeschluss hierzu wurde vom Stadtrat erstmalig im Jahr 1981 und erneut im Jahr 1995 gefasst. Aufgrund der großen Zeitspanne und der zwischenzeitlichen Überarbeitungen des Baugesetzbuches wäre bei einer Weiterbearbeitung des Verfahrens ein neuer Aufstellungsbeschluss durch den Stadtrat zu fassen.

**2. Wenn ja, wie sind die zeitlichen Vorbereitungen?**

**3. Wenn nein, was sind die Gründe hierfür?**

Für das Gebiet nördlich der Töngesstraße liegen aktuell keine Beschlüsse vor.

Der Flächennutzungsplan stellt diesen Bereich als geplante Wohnbauflächen dar. Insofern ist die Voraussetzung für eine mögliche Entwicklung nach wie vor gegeben.

Sobald die Fläche planerisch vorangetrieben werden soll, wäre die Vorgehensweise in ähnlicher Form durchzuführen wie bei dem zurzeit betriebenen Baugebiet "Wohnquartier Hechtsheimer Höhe (He 130)". Hier wurde zunächst ein Rahmenplan durch die Stadt Mainz erstellt, der dann die Grundlage für das städtebauliche Konzept bildete, welches im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens ermittelt wurde. Erst im Anschluss daran wird das Bebauungsplanverfahren durchgeführt, um dieses Konzept planungsrechtlich zu ermöglichen und zu sichern.

Die aktive Schaffung von Wohnbauflächen im Mainzer Stadtgebiet orientiert sich primär an dem im Jahr 2015 erstellten Stadtmodell "Die Stadt wächst: Wohnraum für Mainz". Darin ist für den Stadtteil Ebersheim das Bebauungsplangebiet "Wohnen auf dem alten Druckereigelände (E 69)" enthalten.

Nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens "E 69" im Jahr 2016 rückt im Stadtteil Ebersheim nunmehr das ehemalige Regenrückhaltebecken in den planerischen Fokus. Dort sollen Bebauungsmöglichkeiten für Baugemeinschaften geschaffen werden.

Mainz, 20. Juni 2017

gez. Marianne Grosse

Marianne Grosse  
Beigeordnete